

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine weitere Frist von 14 Tagen gewährt, bis zu der er den betreffenden Brief nach Wolfsberg zu schicken hätte. Versäume er die Frist, so müsse er den Bau einstellen und dürfe nur innerhalb der alten Baulinie einen solchen aufführen<sup>1)</sup>. Nachdem am Montag noch das oben erwähnte Verhör mit den Kirchdorfern und den Chorcherrn von Spital durchgeführt worden war, ritt der Bischof am Dienstag den 20. August über den Pyhrn nach Rottenmann in Steiermark, um seine Reise nach Kärnten fortzusetzen.

Dr. F. Berger.

**Ein Visitationsbericht aus dem Jahre 1570 über das Nonnenkloster in Traunkirchen.** Wandelbar waren die Geschehisse des Nonnenklosters O. S. B. zu Traunkirchen in Oberösterreich, wie uns P. Gottfried Edmund Friess in der Geschichte dieses Klosters in trefflicher Weise erzählt.<sup>2)</sup> War dasselbe wiederholt in finanzielle Schwierigkeiten durch Kriegs- oder Feuersgefahr gekommen, so hat es sich doch immer wieder erholt. Wie in allen Frauen- und Herrenklöstern, so hat auch in Traunkirchen im XII. und XIII. Jahrhundert das Ordensleben sehr geblüht, doch hat es im XIV. und besonders im XV. Jahrhundert einen Rückgang erlitten. Auch in dieses Kloster fand die Lehre Luthers Eingang und daher hat sich die Zahl der Nonnen immer mehr und mehr verringert. 1561 waren mit der Äbtissin Anna IV. Rainer nur noch vier Frauen in den Klosterräumen. „Es läßt sich nicht bestimmen, wann und durch wen der Protestantismus in Traunkirchen zuerst verbreitet wurde; der im dritten und vierten Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts erfolgte Übertritt des Adels und der Bürgerschaft, sowie eines Großtheiles des Welt- und Ordensklerus in Ober- und Niederösterreich wie in den andern Ländern der Habsburger konnte auch auf Traunkirchen nicht ohne Rückwirkung bleiben und dies umso weniger, weil fast alle um das Kloster angesessenen Adelsgeschlechter sowie die Bürger von Gmunden, Ischl, Laufen und anderen Ortschaften der nächsten Umgebung der neuen Lehre huldigten.“<sup>3)</sup>

Die Adelligen waren ja vor allem die Hauptstütze des Protestantismus in den österreichischen Ländern.<sup>4)</sup>

Es darf auch der Grund nicht ganz abgewiesen werden, daß die Klosterfrauen zumeist aus adeliger Familie stammten

<sup>1)</sup> Bischof Georg III. von Bamberg an Michael Forster, Richter zu Kirchdorf, 1521 August 19, Spital am Pyhrn.

<sup>2)</sup> Archiv f. österr. Geschichte 82. Bd. 1. Hälfte (1895) S. 181 ff.

<sup>3)</sup> A. a. O. S. 241 ff.

<sup>4)</sup> Huber IV, 95.

